

INFO

Januar '24

TARIFBESCHÄFTIGTE LEHRKRÄFTE



EIN GUTES TV-L-TARIFERGEBNIS DANK EURES ENGAGEMENTS!

Gemeinsam für mehr Gehalt und bessere Arbeitsbedingungen

Für die Tarifrunde 2023 des öffentlichen Dienstes der Länder forderte die GEW gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften 10,5 % mehr Gehalt, mindestens aber 500 €.

Die neuen Entgelttabellen sollten eine Laufzeit von einem Jahr haben. Dies war die offizielle Forderung, für die zum Streik aufgerufen wurde.

In Baden-Württemberg sind 12.000 Kolleg*innen als tarifbeschäftigte Lehrkräfte an den öffentlichen Schulen angestellt. Daneben arbeiten 20.000 Lehrkräfte an Privatschulen, die direkt oder indirekt den Tarifvertrag der Länder anwenden.

Das erreichte Tarifergebnis 2023

- Für Dezember 2023 gibt es eine steuer- und abgabenfreie **Einmalzahlung in Höhe von 1.800 Euro**. (Diese verzögert sich bis voraussichtlich Ende März, da das LBV Zeit für die verwaltungstechnische Umsetzung braucht.)
- Januar bis Oktober 2024: **120 Euro monatliche Inflationsprämie**, ebenfalls steuer- und abgabenfrei
- ab 1. November 2024: **Erhöhung** der Tabellenwerte um **200 Euro** für alle Beschäftigte
- ab 1. Februar 2025 **Erhöhung** der Tabellenwerte um **5,5 Prozent**

- Werden mit den beiden Erhöhungsschritten keine 340 Euro erreicht, wird die Gehaltssteigerung zum 1. Februar 2025 auf **340 Euro gesetzt**.
- Die Laufzeit des Tarifvertrags beträgt 25 Monate, am 31.10.2025 endet die Friedenspflicht.
- Die Stufenlaufzeit der S-Tabelle wird ab Oktober 2024 entsprechend der normalen TV-L-Tabelle verkürzt werden (wie im TVöD).
 - **Stufe 3 nach 2 Jahren in Stufe 2** statt 3 Jahren
 - **Stufe 4 nach 3 Jahren in Stufe 3** statt 4 Jahren
 - damit Verkürzung der **Gesamtstufenlaufzeit** (Stufe 1-6) von 17 auf **15 Jahre**.
 - Die verlängerten Laufzeiten der S 8b werden ebenfalls angepasst (Gesamtlaufzeit wird dadurch von 22 auf 15 Jahre gesenkt.)

Die S-Tabelle betrifft Pädagogische Assistent*innen im allgemeinbildenden Schulwesen (incl. Rückenwind) und Erzieher*innen sowie Sozialpädagog*innen an SBBZen mit Internat.

Ein deutliches Gehaltsplus zwischen 16 % und 8,5 % je nach Eingruppierung und Stufe konnte erreicht werden (die Einmalzahlungen in der Summe von 3.000 € sind hier nicht eingerechnet). Der Anschluss des öffentlichen Dienstes der Länder gegenüber dem Kommunalbereich konnte auch dank der sehr guten Beteiligung der Beschäftigten in Schulen und Internaten an den Streiks und Aktionen, insbesondere dem Bildungstreiktag am 28. November in Karlsruhe, erreicht werden.



Das Mitmachen hat sich gelohnt!

Die Tarifrunde 2023 hat gezeigt, dass auch im TV-L dem TVöD vergleichbare Ergebnisse erzielt werden können, wenn der solidarische Zusammenhalt stimmt und das Engagement mit Mut und Phantasie eingebracht wird. Dies gelang sogar trotz ungünstiger Vorzeichen wie der zuletzt rückläufigen Inflation und dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Haushalt der Bundesregierung mit den damit verbundenen „Sparzwängen“.

Die Tarifrunde zeigt, wir können gemeinsam viel erreichen. Das macht auch Mut für die Personalratswahlen im Mai. Mit eurer Unterstützung wird die GEW ein gutes Wahlergebnis erzielen! **!**



Mehr zum Tarifergebnis:

<https://www.gew.de/mehr/fragen-und-antworten>

Einigung in der Tarifrunde der Länder:

GEW Podcast zur Tarifrunde:

[Was das Ergebnis bringt – und woran es hakt](#)



Arbeitnehmervertreter*innen in den Hauptpersonalräten (HPR)



Franz-Peter Penz
Berufliche Schulen



Farina Semler
Gymnasien



Marc Zwania und Günther Thum-Störk
beide Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real-, Gemeinschaftsschulen und SBBZ

